

Inhalt

1.	<i>Einleitung</i>	1
	Prolog: Frankfurt am Abend der Kommunalwahlen im März 1977	1
	Fragen nach der Wirkungsgeschichte von „1968“ und dem „langen Marsch durch die Institutionen“	6
	Forschungsstand und Quellenlage	19
2.	<i>Kultur und Politik bis 1968</i>	27
	Frankfurt am Main und die Unwirtlichkeit deutscher Städte nach 1945	27
	Neues Theaterleben in den Nachkriegsjahren	30
	Affirmativer Kulturbegriff und erste soziokulturelle Gegenströmungen	33
	Krisenjahre kommunaler Kulturpolitik vor 1968 und die Notlage von Theatern und Museen	36
	Die 68er-Bewegung in ihrer Frankfurter Hochburg: Von Adorno bis zum Westend	42
3.	<i>„Das prickelnde Gefühl parteipolitischer Auseinandersetzungen“: Die Volksparteien in der Polarisierung der 68er-Zeit</i>	53
	Bundespolitische Rahmenbedingungen	53
	APO in der SPD? Die Jungsozialisten auf dem Marsch durch die Institutionen	59
	„Mit den Mitteln des SDS“? Die „Gruppe 70“ in der CDU	76
	Kommunale Kulturpolitik in den Zeiten von '68	95
4.	<i>„Kultur für alle“ oder „sozialistischer Kultur-Avantgardismus“? Hilmar Hoffmanns Wahl zum Dezernenten 1970 und die Folgen</i>	101
	Umkämpfte Kandidatenkür	101
	Hoffmanns „progressives“ Kulturprogramm in Theorie und früher Praxis	109

5.	<i>Gesellschaftsveränderung per Stadtgeschichte? Das neue Historische Museum</i>	125
	Die Notlage der deutschen Museen und der Frankfurter Lösungsversuch	125
	Antiklerikalismus und Vulgärmarxismus? Kontroversen um die politische Botschaft des neuen Museums	140
	Antiimperialismus oder: Die Wiederkehr der Tragikomödie als Farce – und ihr Ausklang	160
6.	<i>Vom Intendanten- zum Mitbestimmungstheater (1967 bis 1972)</i>	171
	Das Ende der Ära Buckwitz und der Fehlstart des Generalintendanten Ulrich Erfurth 1967/68.	171
	Folgen von 1968? Autoritätskrise des Generalintendanten und Mitbestimmungsdebatten am bundesdeutschen Theater	180
	Erfurths Interregnum ohne Fortune und die Durchsetzung des „Frankfurter Modells“ (1968 bis 1972).	193
7.	<i>Anatomie einer Mitbestimmung: Das Frankfurter Theatermodell 1972 bis 1976/77</i>	219
	Dramatis personae: Das erste Direktorium Palitzsch/Gelhaar/Danz-eisen, Regisseur Hans Neuenfels und die übrigen Hauptdarsteller.	219
	Kontroversen um Spielplan und Probenzeiten.	245
	Von der „Diktatur der Regisseure“ zur „Diktatur der Basis“?: Die Besetzung der einzelnen Stücke und die Frage der Gastengagements ..	251
	Niederungen des Alltags und Kündigungen	260
	Ein Dauerversuch: Das „Funktionsfähigmachen der Mitbestimmung“ in den Jahren 1972 bis 1976/77	269
	Mühsale des Beginns 1972/73	270
	Modellversuche zwischen 1973 und 1974: Vom Dreier- zum informellen Achter-Direktorium und wieder zurück	281
	„Mit unserem Bewußtsein haben wir das Sein nicht ändern können“ – Tendenzwende am Frankfurter Theater 1974 bis 1976/77	289
	Die künstlerischen Ergebnisse des Mitbestimmungsmodells und ihre Außenwirkung	302
8.	<i>Kultur und Macht. Kommunalpolitischer Niedergang der SPD und Aufstieg der CDU 1970 bis 1977</i>	323
	Anhaltende Richtungskämpfe in der Frankfurter SPD – mühsame Konsolidierung der CDU vor den Kommunalwahlen 1972	323

Der Pyrrhus-Sieg der SPD bei den Kommunalwahlen 1972	339
„Von Ideologen berannt, von Affären geplagt“: Heimsuchungen der Sozialdemokratie 1972 bis 1976.	355
Noch ein „Modellversuch“: Riesenhuber und die CDU auf dem Weg zur modernen „Großstadtpartei“	380
Kulturpolitische Dimensionen sozialdemokratischen Machtverfalls . . .	390
Frankfurter Tendenzwende: Walter Wallmanns Wahl zum CDU-Oberbürgermeister 1977	411
9. <i>Der Schein des Scheiterns und die lange Dauer des Marschs der 68er. Zusammenfassung und Bewertung der Untersuchungsergebnisse</i>	441
<i>Quellen- und Literaturverzeichnis</i>	461
<i>Abkürzungsverzeichnis</i>	481
<i>Personenregister</i>	483